

JAHRESBERICHT 2022



WASSERVERBUND
REGION BERN AG

JAHRESBERICHT 2022

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2022



WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenuweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60
www.wvr.ch | info@wvr.ch



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögel AG.

Inhalt

Vorwort	7
1 Organisation	9
Rechtsform	
Unternehmensstruktur	
Strategie 2020 – 2025	
Mitwirkung der Aktionäre	
Leitbild	
Leitsätze	
Versorgungsgebiet	
Aktienkapital	
Revisionsstelle	
Verwaltungsrat	
Technische Kommission	
Brunnenmeister	
Mitglieder Verwaltungsrat	
Organigramm	
2 Zahlen	17
Wichtige Zahlen	
Wassermengen	
Top10-Werte	
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2022	
Grundwasserfassungen und Quellen	
Erwähnenswertes	
3 Projekte	29
Projektierung	
Realisierung	
4 Finanzen	35
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes	
Sachanlagen	
Anhang zur Jahresrechnung	
Kostenverteiler	
Revisionsbericht	



Liebe Aktionäre Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Folgen der Corona Pandemie waren im ersten Quartal 2022 noch spürbar. Sie wurden aber durch den Ausbruch und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine in den Hintergrund gedrängt. Insbesondere bei den Lieferfristen für diverse Materialien sowie den Strompreisen, welche an der Europäischen Strombörse markant anstiegen, war dies stark bemerkbar. Die Rechnung 2022 weist deshalb Mehrkosten für den Strombezug von rund CHF 1 Mio. aus. Diese Kosten und die hohe Bauteuerung werden sich auch direkt auf die Rechnung 2023 auswirken, in welchem Ausmass bleibt noch offen. Konsequenzen hat die neue Ausgangslage auch auf die Kostenbeiträge der Aktionäre. In unserer Strategie 2020 – 2025 ist festgehalten, dass die Wasserpreise jeweils der Teuerung angepasst werden. Der Verwaltungsrat hat deshalb der Erhöhung des Wasserpreises per 1. Januar 2023 um 3.5% zugestimmt.

Bernhard Gyger nahm nach der Umstrukturierung des Wasserverbundes am 1. Mai 2008 als erster vollamtlicher Geschäftsführer seine Arbeit in der Schönau auf. Für mich als Präsidentin ist er «Mister WVRB». Mit seiner Art, seinem Wissen und seinem Engagement hat er das Unternehmen organisiert, unzählige Projekte realisiert und bei den Aktionären sowie dem Verwaltungsrat mit seinem glaubwürdigen Handeln grosses Vertrauen aufgebaut. Er ist als Einmannteam gestartet und hat heute ein Team von 13 Fachpersonen, die über ein enormes Fachwissen verfügen und als Bauherrenvertreter Gross- und Kleinprojekte führen. Ihm ist es zu verdanken, dass die WVRB AG von 9 auf 17 Aktionäre gewachsen ist. Die WVRB AG hat sich als grösste und überregionale Wasserversorgung im Kanton Bern sowie als Kompetenzzentrum bei Behörden und Aktionären etabliert. Nun hat Bernhard Gyger entschieden, drei Jahre vor dem Erreichen des AHV-Alters, die operative Führung auf den

1. Juli 2023 abzugeben und Ende August 2023 seine Tätigkeit bei der WVRB AG zu beenden. Wir danken Bernhard Gyger für seinen riesigen Einsatz während der vergangenen 15 Jahre und die sehr angenehme Zusammenarbeit ganz herzlich.

Die Stelle des Geschäftsführers wurde öffentlich ausgeschrieben und aus den 14 Bewerbungen wählte der Verwaltungsrat am 7. September 2022 einstimmig Martin Frey zum neuen Geschäftsführer. Martin Frey ist seit 2009 als Betriebsingenieur und Stellvertreter des Geschäftsführers bei der WVRB AG angestellt. Als Projektleiter setzte er für die WVRB AG namhafte Projekte erfolgreich um, u.a. die Erweiterung des Fassungssystems Kiesen, die Zweiteinspeisung Wohlen oder den Umbau des Pumpwerks Schönau. Der gebürtige Berner hält einen Abschluss im Bauingenieurwesen und ein NDS/FS in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. In seiner beruflichen Laufbahn durchlief er verschiedene Stationen in der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand. Er ist Vater von vier Kindern und wohnt in Ammerzwil.

Dank

2022 leisteten alle Mitarbeitenden der WVRB AG wieder einen enormen Einsatz, welchen ich im Namen des Verwaltungsrates und den Aktionären bestens verdanke. Ebenfalls danke ich meinem Vizepräsidenten und den Mitgliedern des Ausschusses, sowie dem Verwaltungsrat für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Dora Andres, Präsidentin





ORGANISATION

ORGANISATION

- 10 Rechtsform
- 10 Unternehmensstruktur
- 10 Strategie 2020 – 2025
- 11 Mitwirkung der Aktionäre
- 11 Leitbild
- 11 Leitsätze
- 12 Versorgungsgebiet
- 13 Aktienkapital
- 13 Revisionsstelle
- 13 Verwaltungsrat
- 13 Technische Kommission
- 13 Brunnenmeister
- 14 Mitglieder Verwaltungsrat
- 15 Organigramm

1



Organisation

Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Allmendingen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Rubigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zollikofen, die Gemeindebetriebe Muri und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uetligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

Strategie 2020 – 2025

Der Verwaltungsrat hat die Strategie 2020–2025 inklusive Massnahmenplan und Erfolgskontrolle verabschiedet. Die wichtigsten Ziele wurden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung 2019 dargelegt.

Auf der Basis dieser Strategie hat der Verwaltungsrat notwendige Anpassungen im Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement (OgR) vorgenommen sowie ein neues Betriebs- und Finanzreglement verabschiedet.

Die vollständige Strategie im Einzelnen:

Aktionäre

- Alle Aktionäre haben bis 2025 eine Zweiteinspeisung.
- Bis 2025 werden keine neuen Aktionäre aufgenommen und die Aufnahmebedingungen werden überarbeitet.
- Das Verhältnis Spitzentag (Top10) zu Durchschnittstag der Aktionäre stabilisiert sich bis 2025 bei 1.25.

Versorgungssicherheit

- Der Tagesbedarf wird jederzeit mit dem eigenen oder von Partnern bereitgestellten Dargeboten gesichert.
- Die Fassungsstandorte und die Wasserentnahmemengen sind langfristig gesichert.

Personal

- Die WVRB AG hat eine hohe Personalzufriedenheit.
- Die jährliche Fluktuation ist tief.
- Das Personal verfügt über die erforderliche Kernkompetenz und externe Abhängigkeiten sind auf das Minimum zu reduzieren.
- Die Kontinuität ist auf allen Stufen gesichert.

Investitionen und Finanzen

- Das Eigenkapital beträgt minimal 40%. Die Verschuldung darf bis 2025 auf max. CHF 150 Mio. ansteigen.
- Die Fremdfinanzierung ist so auszulegen, dass eine mittelfristige Absicherung des Zinsrisikos gewährleistet ist, auch wenn sich dadurch die Zinskosten erhöhen.

Organisation & Führung

- Alle Aktionäre sind im VR vertreten.
- Der VR-Ausschuss wird vergrössert, damit eine breitere Vertretung der Aktionäre im Ausschuss gewährleistet ist.

Die in der Strategie 2020–2025 vorgegebenen Ziele, soweit durch die WVRB AG beeinflussbar, werden weitgehend erfüllt. Der Verwaltungsratsausschuss hat deshalb im Berichtsjahr eine Strategieüberprüfungsklausur abgehalten, um die Zielsetzungen mit dem Zeithorizont 2030, zu diskutieren. Als direkte Massnahme aus dieser Klausur sind die Nachfolgeregelung in der Geschäftsführung sowie die Verkleinerung des Verwaltungsrates prioritär angegangen worden.

Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne echter Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessensseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über den Verwaltungsrat und verschiedene Gremien, wie die Technische Kommission, ihre Mitwirkung ausüben.

Leitbild

Vision

Wir sind die bedeutendste Wasserversorgung im Kanton Bern und genügen höchsten Qualitätsansprüchen.

Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Leitsätze

1. Auftrag

Wir konzentrieren uns auf die für die Gewinnung, Speicherung und Transport notwendigen Anlagen und tun dies mit effizienter Planung und Produktion. Ständige Verbesserungen in allen Bereichen und Tätigkeiten sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

2. Aktionäre

Wir sorgen, als Verbund eigenständiger Wasserversorgungen, mit internen Regeln dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden.

3. Führung

Wir führen zielorientiert und setzen auf einfache Prozesse. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar definiert und werden regelmässig überprüft.

4. Qualität und Umweltschutz

Wir überprüfen und optimieren regelmässig die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Leistungen.

5. Wasserressourcen

Wir stellen das Wasser aus den qualitativ besten Fassungen bereit und schützen diese nachhaltig vor negativen Einflüssen.

6. Kommunikation

Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Die interne und externe Kommunikation erfolgt rechtzeitig und adressatengerecht.

7. Zusammenarbeit

Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.

8. Personal

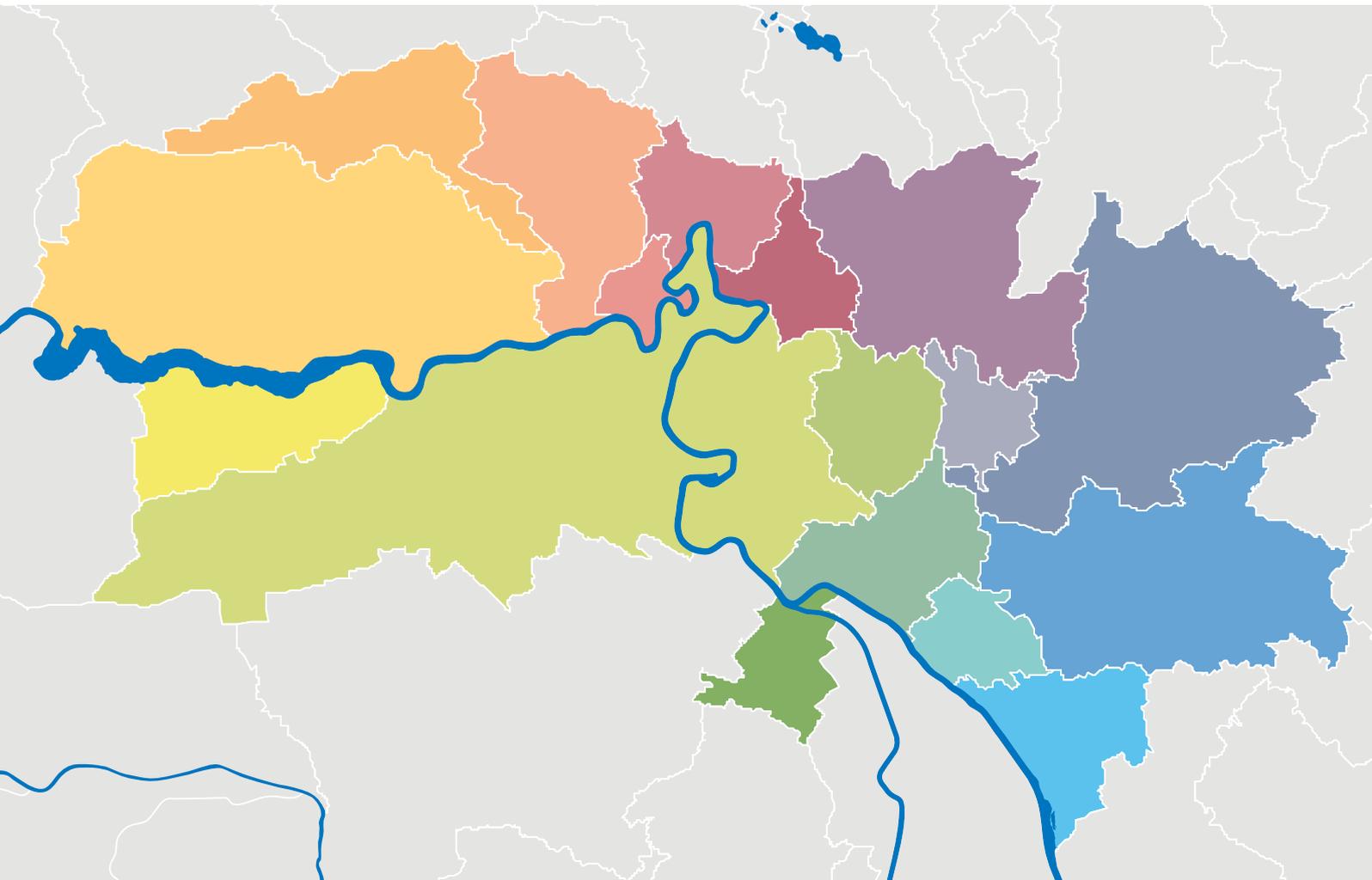
Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern mitdenkende, eigenverantwortlich handelnde Mitarbeitende, die leistungsbereit sind.

9. Finanzierung

Wir arbeiten wirtschaftlich, verrechnen den Aktionären die Kosten sachgerecht und sorgen dafür, dass die finanziellen Risiken tief sind.

10. Investitionen

Wir planen und stellen die Ressourcen nach ausgewiesenem Bedarf bereit und berücksichtigen dabei die künftigen Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt der bestmögliche Nutzen resultiert.



Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg und Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, der InfraWerkeMünsingen sowie der Energie Belp AG hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 1'000'000 m³ Wasser.

- Allmendingen
- Bern (Energie Wasser Bern)
- Bolligen
- Bremgarten
- Frauenkappelen
- Ittigen
- Kehrsatz
- Kirchlindach
- Meikirch (WVGM)
- Muri (Gemeindebetriebe)
- Ostermundigen
- Rubigen
- Stettlen
- Vechigen
- Wohlen bei Bern
- Worb
- Zollikofen

ORGANISATION

Aktienkapital

Die Aktionäre sind, auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags, proportional zum Wasserbezug an der Gesellschaft beteiligt.

Aktionär	Aktienkapital CHF	Anteil in %
Allmendingen	100'000	0.2100
Bolligen	1'365'000	2.8670
Bremgarten	643'900	1.3524
Energie Wasser Bern	28'521'100	59.9057
Frauenkappelen	198'000	0.4159
Gemeindebetriebe Muri	2'610'000	5.4820
Ittigen	2'465'600	5.1787
Kehrsatz	560'000	1.1762
Kirchlindach	591'900	1.2432
Ostermundigen	3'839'200	8.0639
Rubigen	410'000	0.8612
Stettlen	600'000	1.2602
Vechigen	600'000	1.2602
Wohlen bei Bern	1'126'300	2.3657
Worb	1'560'000	3.2766
WVGM	800'000	1.6803
Zollikofen	1'619'000	3.4005
Total Aktienkapital	47'610'000	100.00

Es befinden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat wurde anlässlich der GV 2020 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2020 für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären operative Probleme zeigen. Deshalb sind in der Regel die operativ Verantwortlichen der Aktionäre Mitglied der Technischen Kommission.

Brunnenmeister

Ergänzend zur Technischen Kommission wurde der Austausch mit den Brunnenmeistern der Aktionäre mit dem Schwerpunkt auf der fachlichen Ausbildung intensiviert. Im Vordergrund stehen die Schulung am Prozessleitsystem, die Auswirkungen von Ausbauprojekten auf die operative Tätigkeit vor Ort und der persönliche Austausch untereinander.

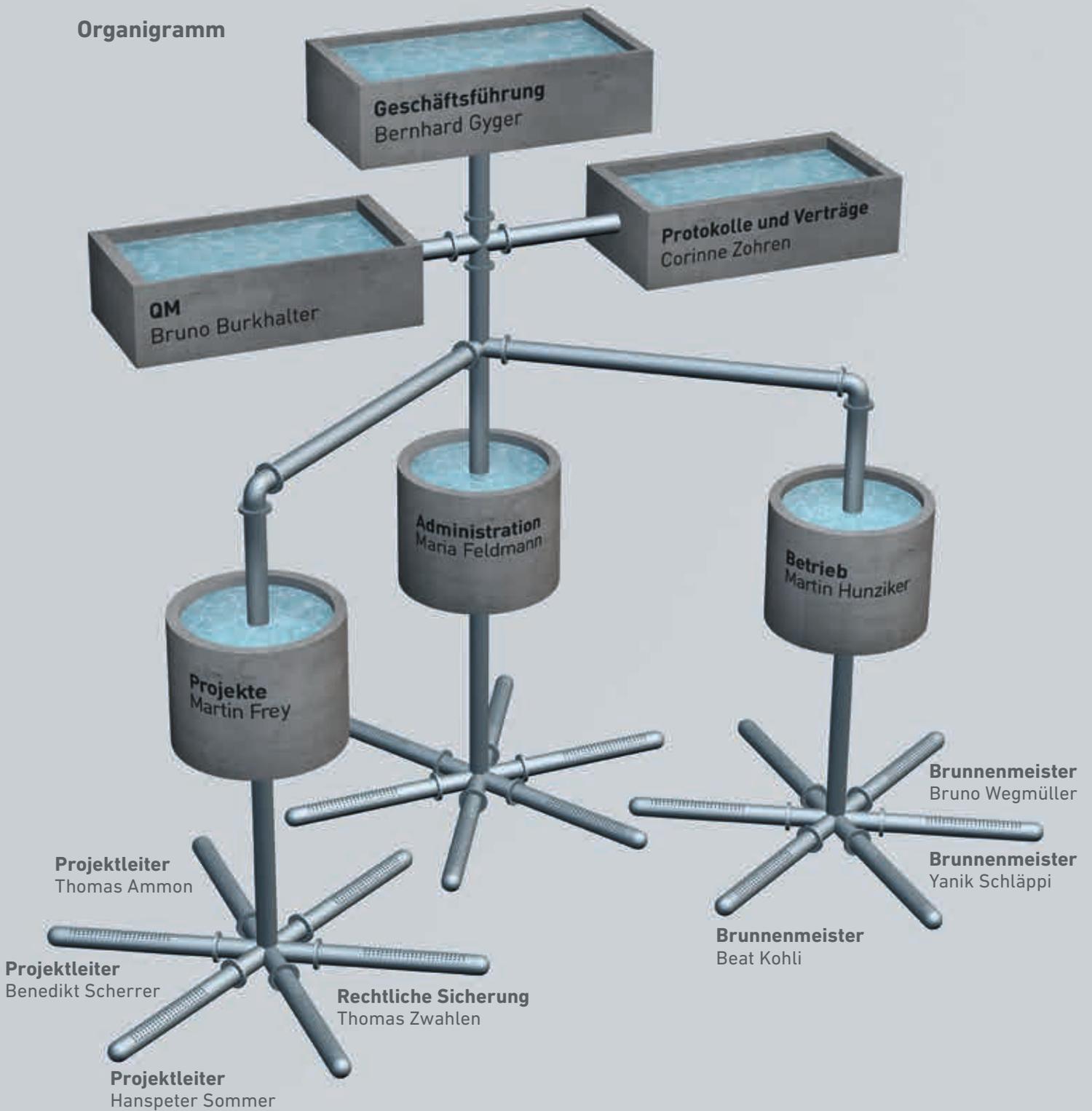


Mitglieder Verwaltungsrat

Name	Funktion	Aktionär
Dora Andres ¹	Präsidentin	
Oliver von Grünigen		Allmendingen
René Bergmann		Bolligen
Roland Müller ¹		Bremgarten
Urs Möri ¹	Vizepräsident	Energie Wasser Bern
Martin Moser ¹		Energie Wasser Bern
Stefan Wüthrich		Frauenkappelen
Thomas Hanke		Gemeindebetriebe Muri
David Berger		Ittigen
Roland Geiger ¹		Kehrsatz
Andrea Walther		Kirchlindach
Andreas Thomann		Ostermundigen bis GV 2022
Bettina Fredrich		Ostermundigen ab GV 2022
Stefan Rolli		Rubigen
Markus Bieri		Stettlen
Hans Moser ¹		Vechigen
Anita Herrmann-Hausammann		Wohlen bei Bern bis GV 2022
Andreas Remund		Wohlen bei Bern ab GV 2022
Adrian Hauser		Worb
Markus Bucher ¹		WVGM
Edi Westphale		Zollikofen
Bernhard Gyger ¹	Geschäftsführer	

¹ Verwaltungsratsausschuss

Organigramm



Personalbestand per 31.12.2022

13 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Jährliche Arbeitsstellen 1'284 Stellenprozente

Eintritte

01.01.2022 Yanik Schläppi, Brunnenmeister, Elektriker
01.04.2022 Corinne Zohren, Assistentin des Geschäftsführers

Austritte

31.08.2022 Philip Waldmann, Brunnenmeister



ZAHLEN

2

ZAHLEN

- 18 Wichtige Zahlen
- 18 Wassermengen
- 20 Top10-Werte
- 22 Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2022
- 24 Grundwasserfassungen und Quellen
- 26 Erwähnenswertes



Zahlen

Wichtige Zahlen

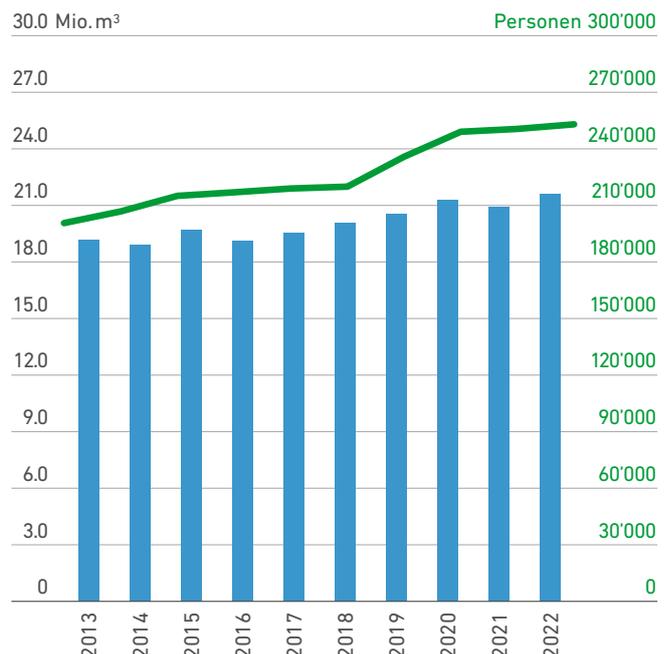
Einwohner, Mengen, Kosten	2022	2021
Versorgte Einwohner im Aktionärsgebiet	253'071	250'561
Wiederbeschaffungswerte in CHF	632'508'700	592'444'158
Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in m ³	23'507'781	23'010'638
– davon aus Quellen	110'641	146'362
– davon aus Grundwasserfassungen	23'397'140	22'864'276
Wasserbezug von Dritten in m ³	57'240	210'441
– Köniz	51'077	204'739
– Mühleberg	2'075	1'242
– WAGRA	4'088	4'460
Wasserverbrauch aller Aktionäre in m ³ pro Jahr	21'584'887	20'902'891
Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in m ³ pro Tag (Top10)	76'131	67'914
Wasserlieferungen an Dritte in m ³ pro Jahr	1'910'414	2'256'917
– Energie Belp AG	45'459	3'183
– Köniz	39'383	248'356
– Mühleberg	17'616	25'319
– Münsingen	9'627	12'990
– Tierpark	884'625	1'011'356
– WAGRA	913'704	955'713
– Diverse Bezüger, Verluste	69'720	61'271
Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF	20'700'000	20'700'000

Wassermengen

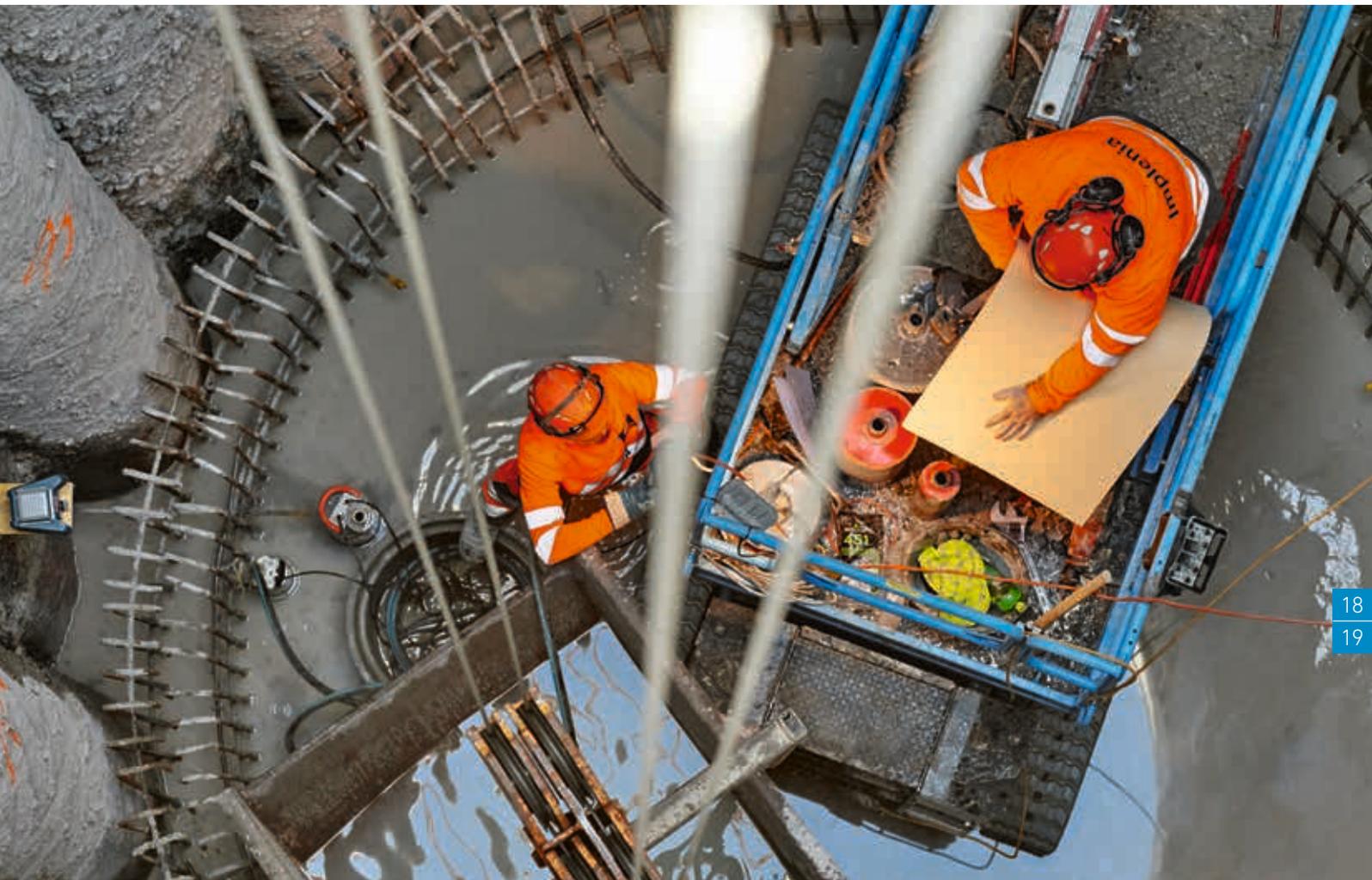
In der Rückschau wird das Jahr 2022 als heiss und trocken wahrgenommen. Dementsprechend stiegen gegenüber dem Vorjahr der Wasserverbrauch und auch der Spitzenverbrauch an. Im langjährigen Vergleich, gemäss nebenstehenden Grafiken, sind diese Schwankungen nicht aussergewöhnlich.

Im Vergleich zum Vorjahr lag der Spitzenverbrauch der Aktionäre (Top10) mit 76'131 m³, gegenüber 67'914 m³ im Vorjahr, deutlich höher (+ 12.1%). Der mittlere Tagesbedarf von 59'137 m³ stieg gegenüber 2021 (57'268 m³) um 3.3%. Das Verhältnis Spitzenverbrauch zum durchschnittlichen Tag lag bei 1.29 (1.19).

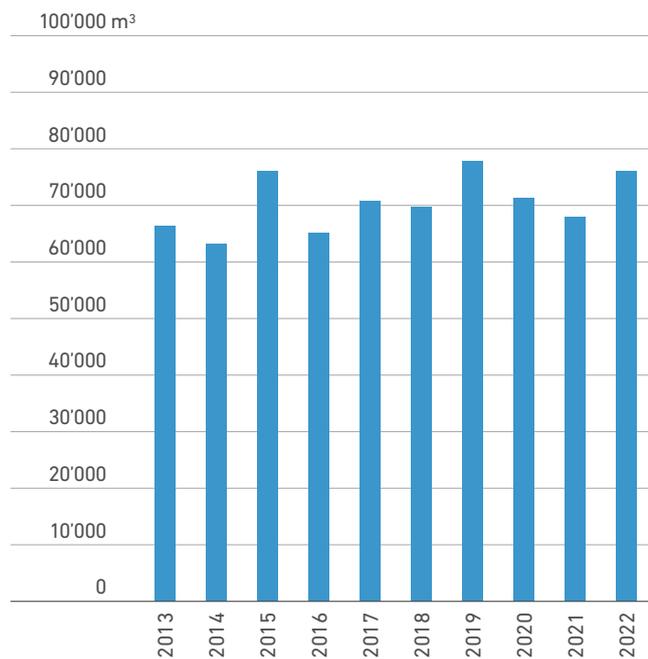
Jährlicher Wasserbezug



Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen

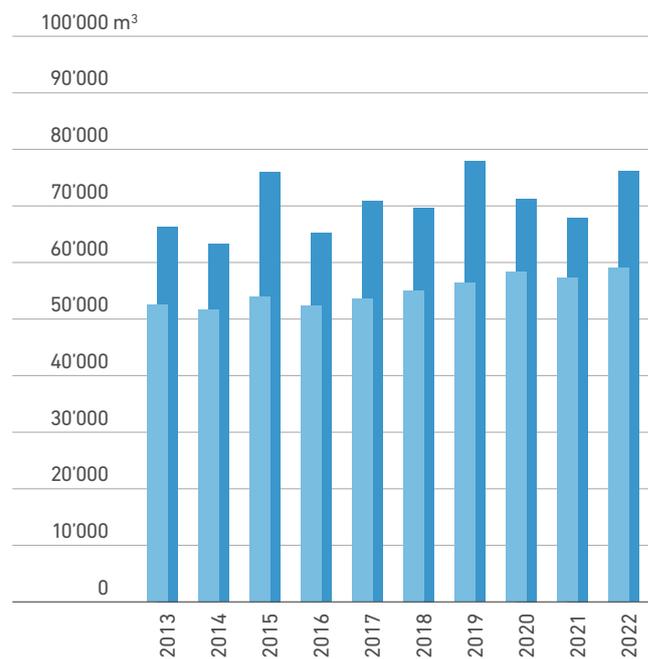


Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen



Durchschnittlicher Spitzenbedarf während den höchsten 10 Tagen (Top10)

Vergleich Tagesspitzen zum Durchschnittsverbrauch



Top10-Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

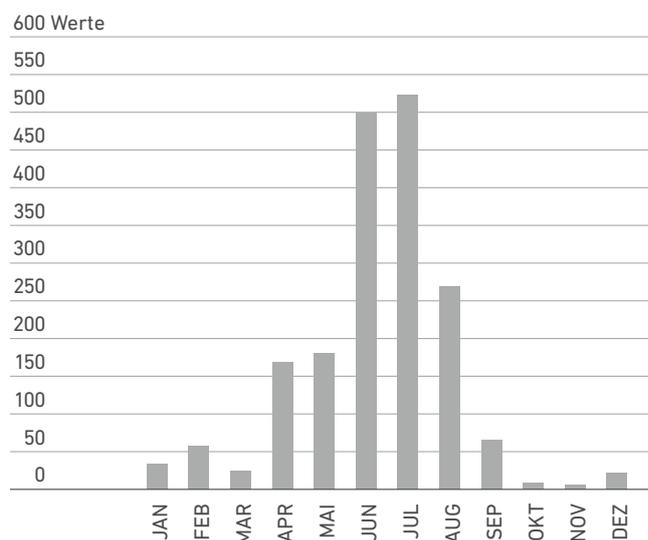
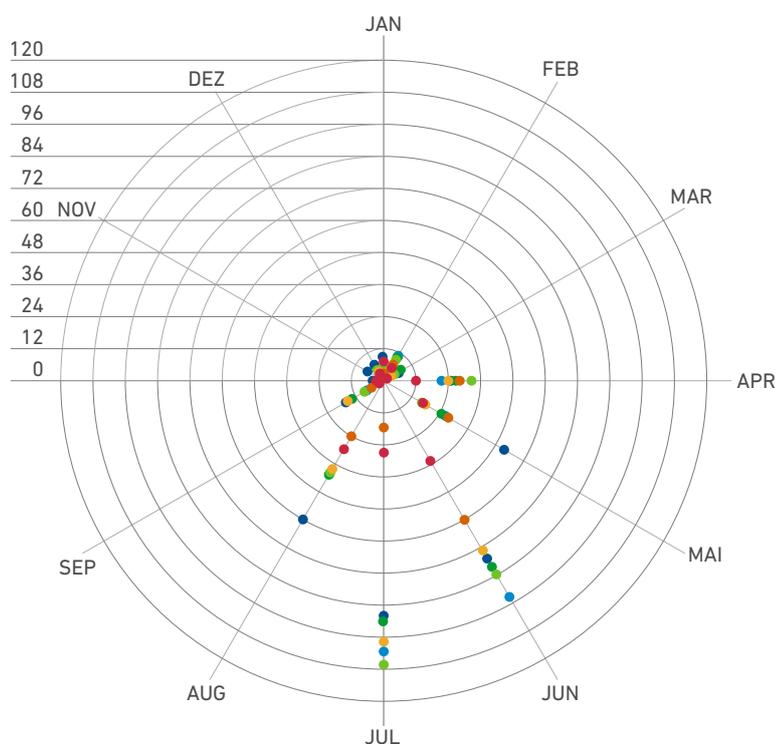


Top10-Werte

Es werden jedem Aktionär während des Kalenderjahres vier Streichtage gewährt und der Mittelwert aus den Spitzentagen 5 – 14 bildet den Top10-Wert. Mit diesen fixen Streichresultaten werden ausserordentliche Zustände im Versorgungsnetz berücksichtigt. Das System ist fair und belohnt Gemeinden mit einer guten Organisation und einem intakten Leitungssystem.

Spitzenverbrauchstage werden in der Regel nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert und bei einem trockenen Frühling zusätzlich auch im April. Werte ausserhalb dieser Zeitspanne sind häufig auf Rohrleitungsbrüche zurückzuführen.

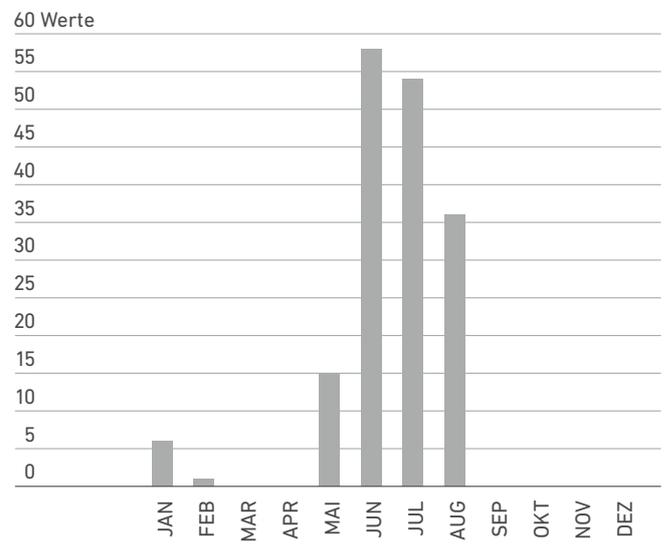
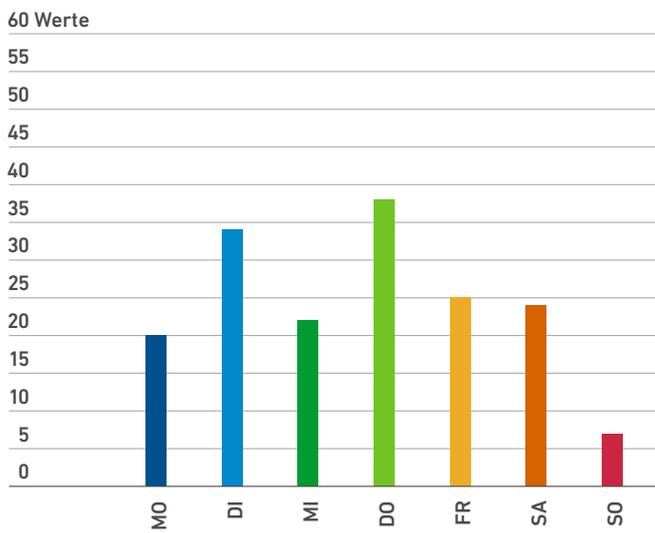
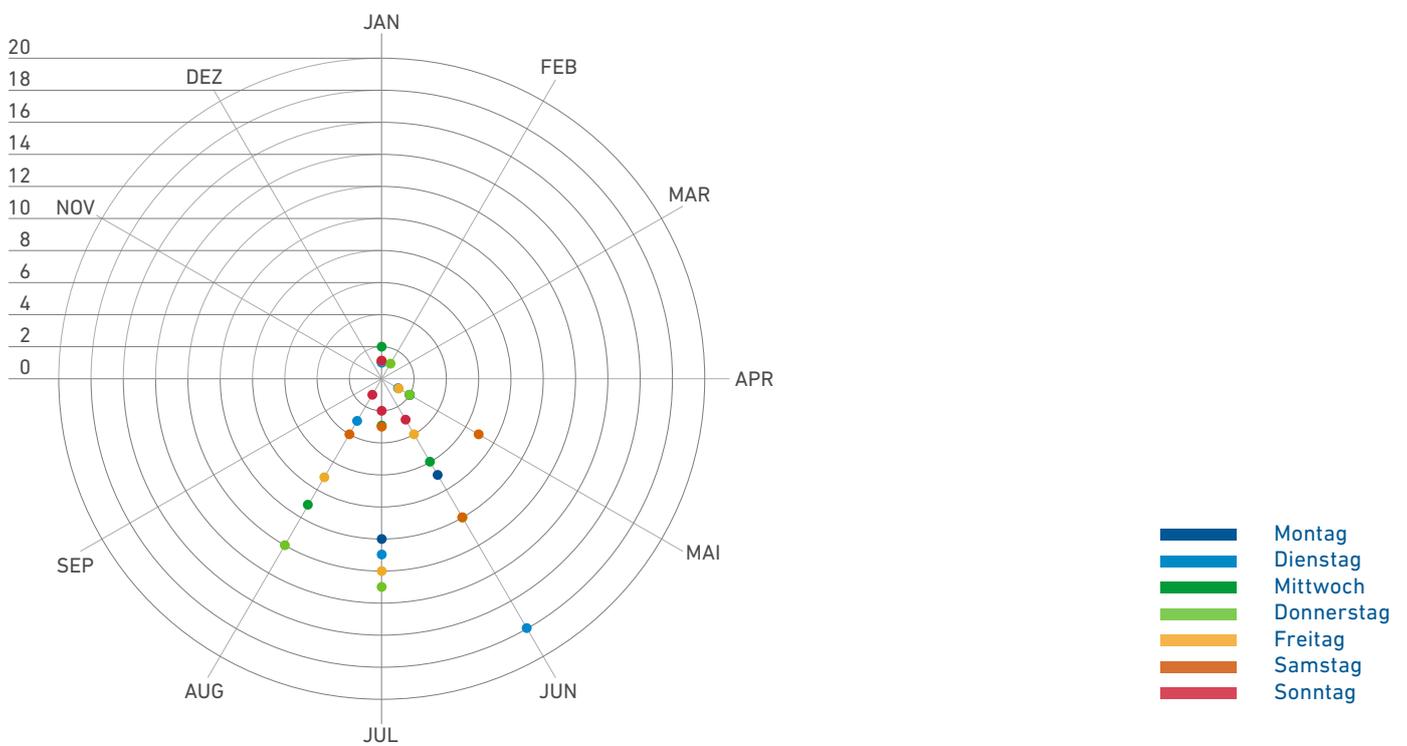
Top10-Werte 2007 – 2022



Verteilung aller Top10-Werte in den Jahren 2007 bis 2022, aufgeteilt in Wochentage und Monate



Top10-Werte 2022



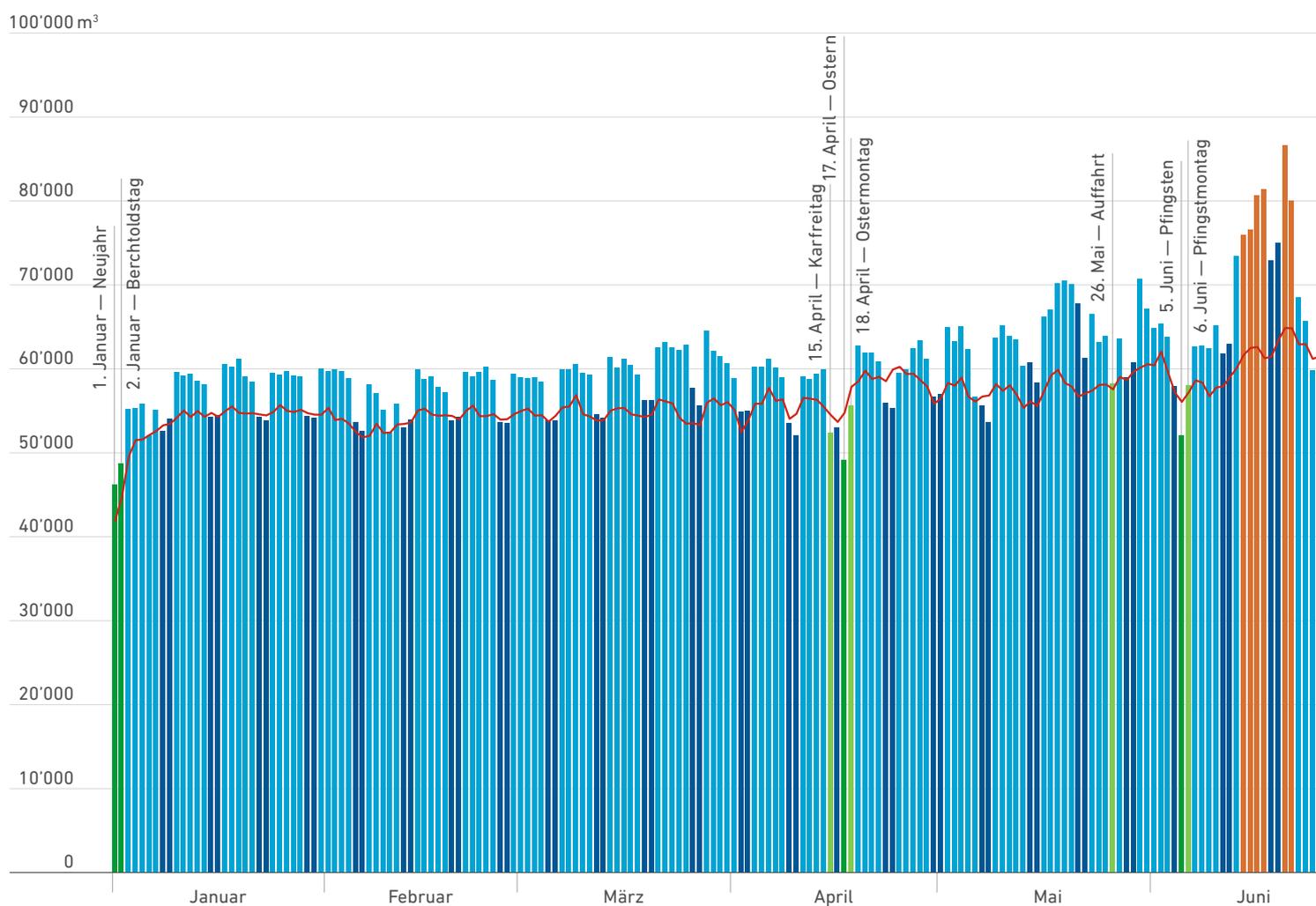
Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2022, aufgeteilt in Wochentage und Monate

ZAHLEN

Von Oktober bis Ende April bleibt die tägliche Wasserabgabemenge im Normalfall mehr oder weniger konstant. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10%. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er während den Weihnachtsfeiertagen äusserst ausgeprägt ist. Die Schulferien der Region widerspiegeln sich sehr gut im Wasserverbrauch. Während den Sport-, Frühlings-, Sommer- und insbesondere den Herbstferien wird deutlich weniger Wasser benötigt, weil viele Leute ortsabwesend sind.



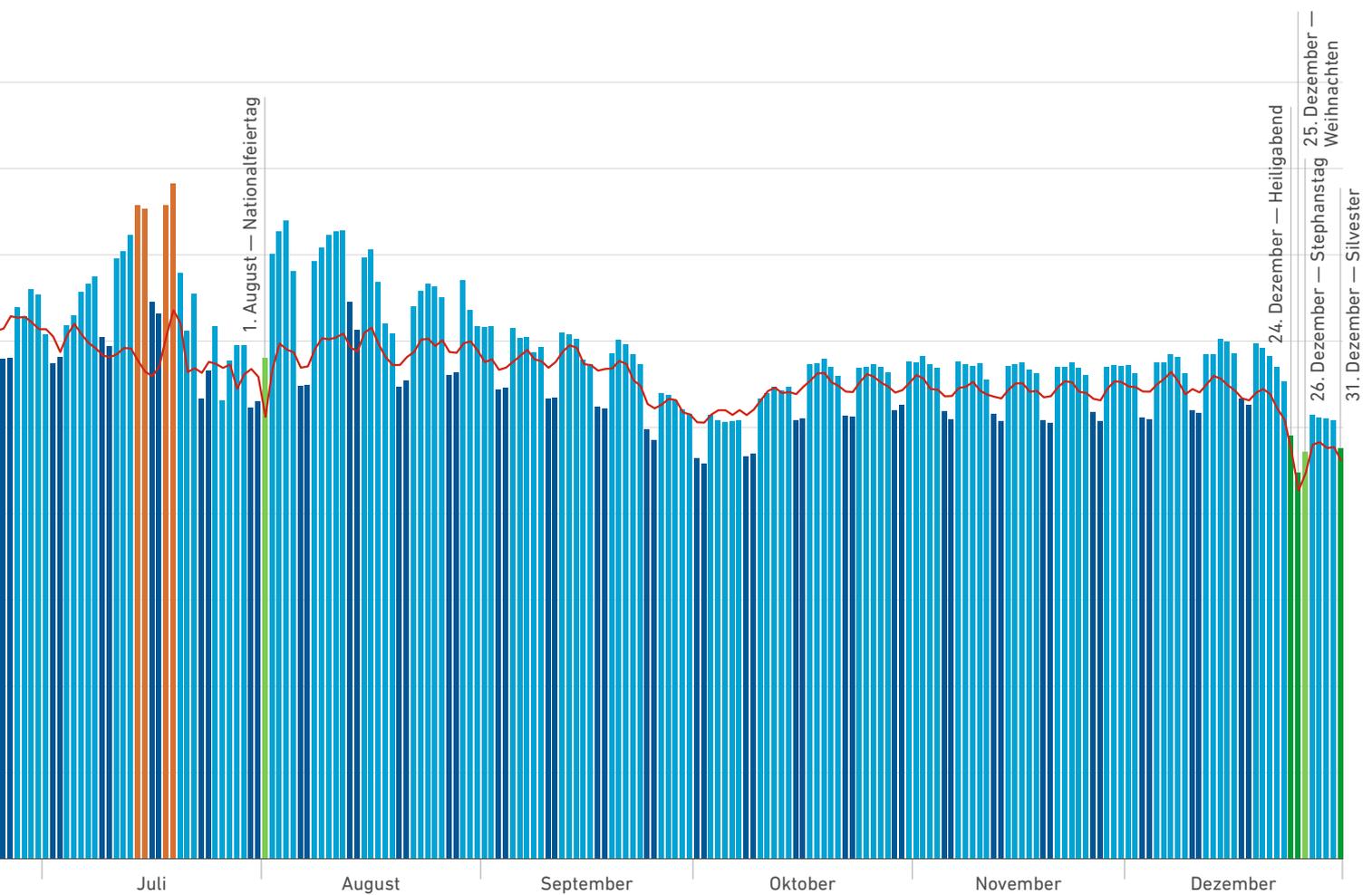
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2022



Wasserbezug aller Aktionäre 2022. Die rote Linie zeigt die durchschnittlichen Bezüge 2015–2022.



- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2022
- Durchschnittswerte 2015 – 2022

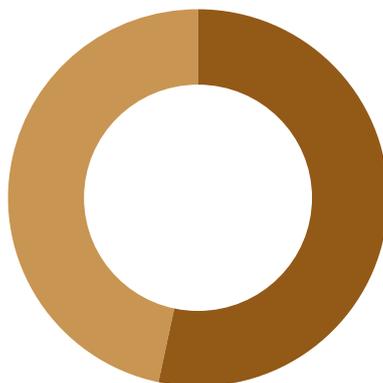


ZAHLEN

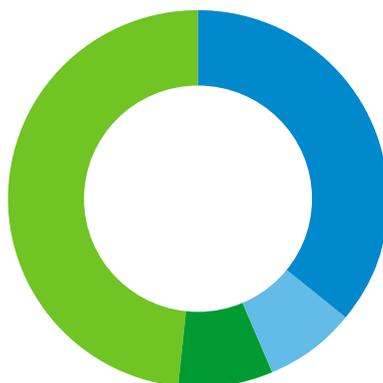
Grundwasserfassungen und Quellen

Wasserbezugsorte und Anteile 2022 in m³

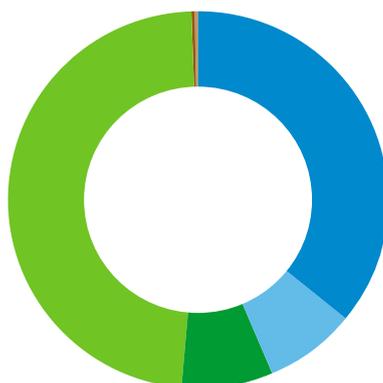
Quellen		110'641
	Lochmatt, Wohlen	59'211
	Dietlisbrunnen, Münsingen	51'430



Grundwasser		23'397'140
	Aaretal 1, Kiesen	8'435'361
	Aaretal 2, Belpau	1'832'106
	Wehrliau, Muri	1'839'770
	Emmental, Aeschau	11'289'903



Herkunft		23'507'781
	Aaretal 1, Kiesen	8'435'361
	Aaretal 2, Belpau	1'832'106
	Wehrliau, Muri	1'839'770
	Emmental, Aeschau	11'289'903
	Lochmatt, Wohlen	59'211
	Dietlisbrunnen, Münsingen	51'430



Wasserqualität

Konzession bis
Konzedierte Menge
Gesamthärte
pH-Wert
Temperatur
Nitrat
Calcium
Magnesium



Grundwasserfassungen

Quellen

Aaretal 1
Kiesen

Aaretal 2
Belpau

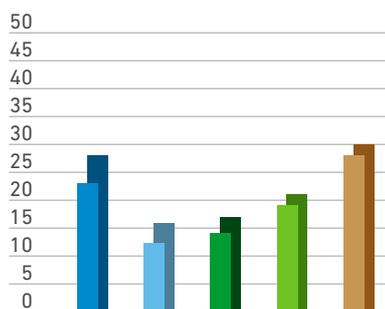
Wehrliau
Muri

Emmental
Aeschi

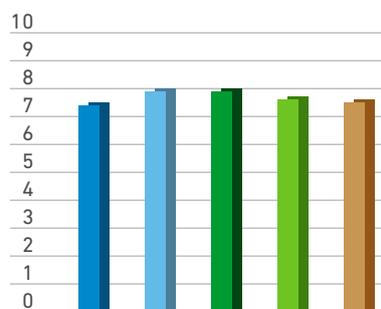
Lochmatt, Dietlisbrunnen
Wohlen, Münsingen

2030	2037	2052	2047	–
55'000 l/min	11'500 l/min	18'600 l/min	26'000 l/min	210 l/min
23.0–28.0 °fH	12.3–15.8 °fH	14.0–17.0 °fH	19.0–21.0 °fH	28.0–30.0 °fH
7.4–7.5	7.9–8.0	7.9–8.0	7.6–7.7	7.5–7.6
9.4–14.1 °C	7.1–20.1 °C	7.1–18.1 °C	9.4–11.3 °C	7.9–10.2 °C
6.4–11.4 mg/l	<2.0–2.9 mg/l	<2.0–3.1 mg/l	4.4–5.2 mg/l	18.4–22.0 mg/l
74–89 mg/l	43–54 mg/l	48–58 mg/l	69–75 mg/l	80–86 mg/l
10.5–13.2 mg/l	4.2–5.9 mg/l	4.9–6.6 mg/l	5.0–5.4 mg/l	22–24 mg/l

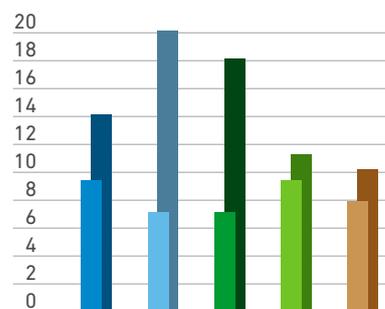
Gesamthärte



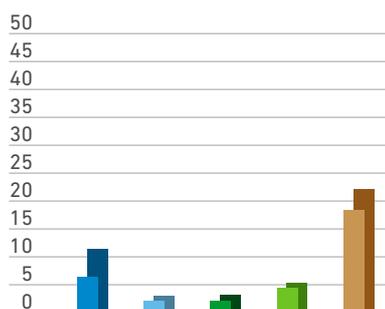
pH-Wert



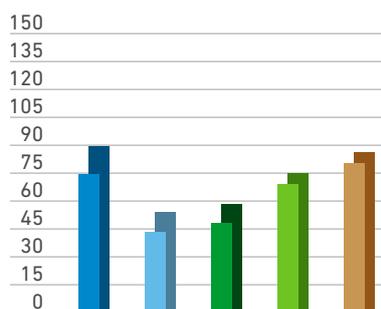
Temperatur



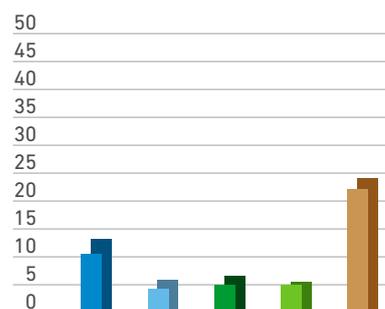
Nitrat



Calcium



Magnesium



Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV)

Erwähnenswertes

Reorganisation des Verwaltungsrates

Der Ausschuss des Verwaltungsrates setzte sich an der Klausur im Frühjahr 2022 mit der Organisation der WVRB AG auseinander. Seit der Neustrukturierung im Jahr 2007 ist der Verbund von 9 auf 17 Aktionäre gewachsen und dementsprechend stieg auch die Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates an, da jeder Aktionär einen Verwaltungsrat oder eine Verwaltungsrätin stellt. Hinzu kommen das Präsidium und der zweite Sitz vom Hauptaktionär Energie Wasser Bern. Insgesamt zählt der Verwaltungsrat heute 19 Personen. Die Vertretung aller Aktionäre im Verwaltungsrat hat grundsätzlich den Vorteil, dass alle über den gleichen Informationsstand verfügen und man sich gegenseitig kennt.

Nach der Aufhebung des Aufnahmefatoriums 2025 ist zu erwarten, dass weitere Gemeinden – aktuell sind konkrete Verhandlungen mit sechs Interessenten im Gange – der WVRB AG beitreten werden und demzufolge ist das heutige Modell kaum zukunftstauglich. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären vor, einer Verkleinerung des Verwaltungsrates auf 7 oder 9 Mitglieder und der Aufhebung des Ausschusses zuzustimmen. Der Partnerschaftsvertrag muss entsprechend angepasst werden. Um die Aktionärsmitsprache bestmöglich zu gewährleisten, soll ein jährlicher Aktionärstag eingeführt werden. Neben dem Informationsaustausch und der Meinungsbildung beschliessen dort die Aktionäre neu auch die Eignerstrategie der Gesellschaft. Da im Juni 2023 Gesamterneuerungswahlen anstehen, wurde die Umsetzung ursprünglich auf diesen Zeitpunkt geplant.

Anlässlich einer schriftlichen Stellungnahme aller Aktionäre zu den Anpassungen im Partnerschaftsvertrag und der darauffolgenden Anhörung am 16. September 2022 ist hervorgegangen, dass eine Verkleinerung des Verwaltungsrates im Grundsatz unbestritten ist. Um keinen unnötigen Zeitdruck zu generieren und den einzelnen Gemeinden genügend Zeit für politische Diskussionen zu gewähren, wurde die Reorganisation um ein Jahr auf Juni 2024 verschoben. Änderungen im Partnerschaftsvertrag bedürfen der Zustimmung von 2/3 der Aktionäre, die im Besitz von 2/3 der Aktienstimmen sind.

Bis Juni 2024 werden auch die Statuten, das Organisationsreglement sowie das Finanz- und Betriebsreglement auf den angepassten Partnerschaftsvertrag abgestimmt.

Klimaveränderung / Versorgungssicherheit

Der sehr schöne und regenarme Sommer 2022 hat zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung für eine sichere Versorgung mit Trinkwasser geführt. Die Gleichung: «Keine Gletscher heisst kein Trinkwasser» ist tief in der allgemeinen Wahrnehmung der Menschen in der Schweiz verankert, sie greift aber zu kurz. Das Emmental kennt keine Gletscher und in der Aare bei Bern beträgt der Gletscheranteil nur 2.1% des 8'249km² grossen Einzugsgebietes. Wichtig für Grundwasseranreicherungen sind Niederschläge in Form von Wasser und Schnee im Frühjahr und Winter, weil der grösste Teil der Niederschläge im Sommer von den Pflanzen genutzt wird oder gleich wieder verdunstet. Gemäss den Klimaprognosen nehmen die Intensität und die Menge der Niederschläge bei steigenden Temperaturen zu, was für das Grundwasser grundsätzlich positiv ist. Negativ wirken sich längere Hitzeperioden aus, die zu höheren Wasserbezügen führen. Die WVRB AG verrechnet ihre Kosten den Aktionären zu 90% aus den jährlichen Spitzenwerten. Dies schafft einen Anreiz, die Bezüge aktiv zu bewirtschaften und mit dem Wasser sorgsam umzugehen.

Regional bestehen grosse Unterschiede bei der Grundwasseranreicherung und der Nutzung. Eine Übernutzung des Grundwassers droht bei längeren Hitzeperioden hauptsächlich durch die Landwirtschaft und kann langfristig Probleme verursachen. Ein gutes und koordiniertes Management der Ressource Wasser wird daher immer wichtiger.

Seit den siebziger Jahren hat der durchschnittliche Wasserbedarf pro Person in der ganzen Schweiz kontinuierlich abgenommen. Dies ist auf das persönliche Verhalten im Umgang mit Wasser und dem tieferen Wasserbedarf bei Geräten zurückzuführen. In den letzten Jahren hat sich dieser Trend zunehmend verflacht und heute stagniert der Verbrauch pro Kopf. Deshalb wird der Wasserbedarf im Versorgungsgebiet des Verbunds voraussichtlich ansteigen, da die Bevölkerung konstant wächst. Rechnet man die Zunahme auf einen Planungshorizont von 30 Jahren auf, so müssten 2050 rund 75'000 Personen zusätzlich mit Trinkwasser versorgt werden.

Die WVRB AG hat deshalb in den letzten Jahren sehr viel Geld in die Versorgungssicherheit und die Qualität investiert. Mit der Inbetriebnahme des Grundwasser-



werkes Oberi Au in Uttigen werden die letzten Wasserreserven im Aaretal aktiv genutzt und den Menschen zur Verfügung gestellt. Die Versorgung mit Trinkwasser kann heute, gemäss gesetzlichem Versorgungsauftrag, auch bei einem Ausfall der Hauptversorgung jederzeit gewährleistet werden.

Blackout

Der Krieg in der Ukraine hat die europäische Politik sehr stark beeinflusst. Reaktionen auf den Krieg führten zu Problemen, die wir vorher nicht kannten. Themen wie die Versorgungssicherheit mit Energie und Gütern wurden relevant und mussten angegangen werden und Blackout Szenarien wurden durchgespielt. Bei diesen Übungen zeigte es sich, dass die langfristige Vorbereitung auf ein solches Ereignis wertvoll ist. Die WVRB AG versorgt ihre Aktionäre zu rund der Hälfte mit Wasser aus dem Emmental, das energielos, das heisst gänzlich ohne elektrische Energie, in das Reservoir Mannenberg fliesst. Zusätzlich steht dem Verbund seit längerem eine grosse Notstromgruppe zur Verfügung, welche jährlich an den Standorten Belpau und Schönau aktiv eingesetzt und getestet wird. Mit dem Emmental und den Pumpwerken können wir jeden Aktionär in den Druckzonen 630m.ü.M. versorgen. Für die höher liegenden Druckzonen sind zusätzliche Notstromgruppen nötig. Es wurden dafür zwei weitere angeschafft, die mobil mit unseren Fahrzeugen vor Ort gebracht werden können. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass bei einem schweizweiten Blackout die Versorgung durch die WVRB AG mit Trinkwasser auch mehrere Tage oder Wochen aufrechterhalten werden kann.

Neue Aktionäre, Wasserlieferverträge

Wie bereits erläutert, hat der Verwaltungsrat bis 2025 einen Aufnahmestopp für neue Aktionäre beschlossen, um eine Konsolidierung durchzuführen. Diese beinhaltete betriebliche und organisatorische Belange und ist heute praktisch vollzogen. Schutzzonenkonflikte, Pflanzenschutzmitteldiskussionen, Blackout Szenarien und der trockene Sommer 2022 haben eine sichere Trinkwasserversorgung in den Medien und der Politik stärker in den Fokus gerückt.

Die Diskussion bezüglich der Klimaveränderung hat dazu geführt, dass die Wasserverbund Region Bern AG immer mehr Wasserlieferverträge abschliesst und Wasser an benachbarte Versorgungen abgibt, um auch deren Versorgungssicherheit abzusichern.

Im Sinne einer Gesamtbetrachtung wird dabei von den betroffenen Versorgungen der Beitritt zur WVRB AG thematisiert, da der Wasserverbund als attraktiver Partner mit einer zielgerichteten Organisation einen guten Ruf genießt. Konkret haben die fünf Aktionäre der Wasserversorgung Grauholz (WAGRA) an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, einen Beitritt zum Verbund vertieft abzuklären. Die entsprechenden Abklärungen sind bereits weit fortgeschritten und eine Aufnahme könnte bereits im Jahr 2025 erfolgen, falls die zuständigen Organe dem zustimmen.

Weiter bestehen mit der neuen Aaretalleitung zwischen Kiesen und Belp sowie der Einbindung der Grundwasserfassung Wehrliu ins Netz der WVRB AG neue und spannende Möglichkeiten zur Versorgung der Gemeinden Belp, Münsingen und Wichtrach. Entsprechende Konzepte und Möglichkeiten wurden mit den betroffenen Versorgungen konstruktiv diskutiert.



PROJEKTE

3

PROJEKTE

- 30 Projektierung
- 31 Realisierung



Projekte

Projektierung

Transportleitung Eymattstrasse Bern

Das Gebiet «Eymatt» in Bern wird über eine Transportleitung von Bern-Bethlehem versorgt. Über die gleiche Wasserleitung wird die Zweiteinspeisung in das Gebiet Wohlen und Meikirch sichergestellt. In den letzten Jahren führten Leckstellen immer wieder zu Versorgungsunterbrüchen. Zudem soll künftig die Zone Hinterkapelen und der untere Dorfteil von Wohlen direkt ab dem Reservoir Könizberg versorgt werden. Aus diesen Gründen wird die bestehende, störungsanfällige Transportleitung DN 250 mm aus den Jahren 1965 bis 1979 durch eine neue Duktulgussleitung DN 300 mm ersetzt.

Das Projekt soll, abhängig vom Baubewilligungsverfahren, ab Frühling 2023 realisiert werden.

Freispiegelleitung Aaretal 3

Für diese für die Versorgungssicherheit sehr wichtige Transportleitung DN900mm liegen mittlerweile nur noch positiv formulierte Amtsberichte vor. Wegen angepassten Rodungsflächen musste Ende 2022 das Rodungsdossier ein weiteres Mal publiziert und aufgelegt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbauentscheid bis Mitte 2023 vorliegt. Eventuell ergeben sich noch weitere Synergien beim Bau der neuen Freispiegelleitungen im Zusammenhang mit zukünftigen Wasserabgaben im Aaretal.

Vorgesehen ist im Winter 2023/2024, koordiniert mit dem Wasserbauprojekt Talgut-Chesselau, mit der Umsetzung dieses Grossprojekts zu beginnen. Die weiteren Etappen sind, wegen den tieferen Grundwasserspiegeln, vorwiegend in den Winterhalbjahren bis 2026 geplant.

Transportleitung «Mannenber – Stockeren» und Reservoir Stockeren in Bolligen

Die Umsetzung des Zielsystems in Bolligen steht in direktem Zusammenhang mit dem Neubauprojekt Reservoir Mannenberg. Aufgrund des langwierigen Baubewilligungsprozesses vom Reservoir Mannenberg haben sich deshalb auch die übrigen Neubauprojekte der WVRB AG in der Gemeinde Bolligen verzögert. Das Zielsystem in Bolligen sieht vor, zwischen dem neuen Reservoir Mannenberg und dem neuen Reservoir Stockeren, eine direkte Leitungsverbindung zu erstellen. Das Reser-

voir Stockeren soll an einem neuen Standort, rund 25 m höher, neu gebaut werden. Am neuen Standort können in Bolligen einerseits die Druckzonen optimiert werden und andererseits kann mit dem Reservoir Hohliebi in Vechigen, welches auf der gleichen Höhe liegt, eine zusätzliche Verbindung und Einspeisung realisiert werden. Mit diesen Massnahmen können neben der Verbesserung der Versorgungssicherheit zusätzlich das Reservoir Wysshuus, das Pumpwerk Lutertal sowie diverse Leitungsabschnitte aufgehoben werden, was sich positiv auf die Werterhaltungs- und Betriebskosten auswirkt. Das Baugesuch für die Transportleitung «Mannenber – Stockeren» und das Reservoir Stockeren wurde Ende 2022 beim Amt für Wasser und Abfall eingereicht. Wenn der Baubewilligungsprozess wie gewünscht verläuft, kann mit den Bauarbeiten im Spätsommer 2023 gestartet werden. Die Anlagen sollen gemeinsam mit dem Reservoir Mannenberg im Sommer 2025 in Betrieb gehen.

Brunnen Kiesen

Bei der grössten Grundwasserfassung des Kantons Bern in Kiesen bestehen erhebliche Schutzzonenkonflikte. Um diese proaktiv anzugehen und die, in enger Zusammenarbeit mit Amtsstellen und Betroffenen, besprochene Lösung möglichst rasch umsetzen zu können, wurden im Herbst 2022 die Planungsarbeiten aufgenommen. Im Konzept vorgesehen sind der Neubau eines Horizontalfilterbrunnens an einem neuen Standort sowie die Weiternutzung des bestehenden Caisson-Brunnens. Die bestehenden rund 75-jährigen Horizontalfilterbrunnen werden als Vorwarnpunkte umgebaut oder fachgerecht rückgebaut. Die beim Neubau der Grundwasserfassung Oberi Au in Uttigen gewonnenen Erfahrungen sind von grossem Nutzen für die Projektierung des neuen Grundwasserbrunnens. Wichtige Planungsschwerpunkte sind konfliktfreie Schutzzonen S1 und S2 inklusive Bereinigung des bestehenden Wegnetzes (ausserhalb der Schutzzone S2) sowie der Umbau des heutigen Reguliergebäudes mit der Einbindung an die bestehende Vakuumleitung. Geplant ist, das Konzessionsverfahren im Laufe des Jahres 2023 einzureichen und die Bauarbeiten nach Erteilung der Baubewilligung 2024 aufzunehmen. Mit dem neuen System wird die Entnahmemenge aus der Fassungsanlage Kiesen von 60'000l/min auf 35'000l/min reduziert.



Realisierung

Grundwasserfassung Oberi Au Uttigen

Der neue Horizontalfilterbrunnen, mit einer Schüttung von maximal 25'000 l/min, kann in der ersten Jahreshälfte 2023 in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2022 konnten die Rohbauarbeiten bis auf die Wände und die Decke im Erdgeschoss abgeschlossen werden. Der Innenausbau wird voraussichtlich im März 2023 starten.

Die Bauarbeiten für den neuen Grundwasserbrunnen erwiesen sich als herausfordernd. Die Betonarbeiten mit der runden Schalung mit Schalungseinlage und den engen Platzverhältnissen im Schacht benötigten entsprechend Zeit. Ende März 2022 konnte mit den Arbeiten der Horizontalfilterstränge begonnen werden. Auf Grund der härter gelagerten Kiesschichten als bei der Fassung «Amerikaegge» dauerten auch die Vortriebsarbeiten der Horizontalfilterstränge länger als im Bauprogramm vorgesehen. Glücklicherweise waren die Grundwasserstände im Juli 2022 relativ tief, so dass die Bodenplatte und die Wände im Untergeschoss des Kopfbauwerks während des Pumpversuchs betoniert werden konnten. Die Resultate des Pumpversuchs entsprachen den Annahmen und sind erfreulich. In der zweiten Jahreshälfte 2022 wurden der

Brunnenschacht und das Kopfbauwerk weitgehend fertig erstellt. Die Rohrlegearbeiten vom bestehenden Vereinigungsbauwerk zur neuen Grundwasserfassung verliefen parallel dazu und ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Die Summe der vielen kleinen Verzögerungen ergab bis Ende Jahr einen Rückstand von 19 Wochen auf das Bauprogramm. Die milden Temperaturen im Dezember halfen, dass bis Ende Jahr betoniert werden konnte und die Fassung vor dem Sommer 2023 in Betrieb genommen werden kann.

Erneuerung Pumpwerk Wehrliau und Aarequerung Muri-Kehrsatz

Das Projekt ist Ende 2021 zur Vorprüfung bei den Ämtern eingereicht worden. Trotz gründlicher Vorbereitung und intensivem Kontakt mit der Bewilligungsbehörde und sämtlichen beteiligten Ämtern dauerte der Bewilligungsprozess länger als ursprünglich vorgesehen. Das Pumpwerk konnte daher erst später als geplant ausser Betrieb genommen und der Abbruch vorbereitet werden.

PROJEKTE

Pünktlich zum Saisonende des Freibades in Muri wurden Teile des Parkplatzes gesperrt und die Rückbauarbeiten begannen. Nach dem Entfernen der Hecke fuhren die ersten Abbruchmaschinen auf. Als erste Herausforderung musste gleich zu Beginn eine aufwändige Asbestsanierung in den vorher nicht zugänglichen Vorlagenbehältern durchgeführt werden. Erst danach konnten die weiteren Abbrucharbeiten ausgeführt werden. Anschliessend starteten die ersten Betonetappen für das neue Pumpwerk.

Der erste Teil der Trinkwasserleitung über den Parkplatz wurde gleich zu Beginn erstellt, so dass der Deckbelag bis auf die Anschlusspunkte noch vor Weihnachten wieder eingebaut werden konnte und der Platz über die Feiertage versiegelt war. Aufgrund grosser Schwierigkeiten auf einer vorangehenden Baustelle konnte das entsprechende Bohrgerät für die Aarequerung von der Bohrfirma erst kurz vor Weihnachten installiert werden. Der Bohrstart verschiebt sich deshalb um ca. 3 Monate auf Januar 2023. Als Folge wurden mit der Bohrfirma Beschleunigungsmassnahmen erarbeitet, welche es nun umzusetzen gilt.

Neubau Reservoir Mannenberg

Anfang 2022 starteten die rund 4.5 Hektar umfassenden Rodungs- und Holzschlagarbeiten sowie der Abtrag des Waldbodens und der Wurzeln. Diese Arbeiten konnten dank der guten Witterungsverhältnisse termingerecht bis Ende März abgeschlossen werden. Anschliessend begann der Bauunternehmer mit den Baustelleninstallationen und den Vorbereitungsarbeiten. Damit während der rund 3½-jährigen Bauzeit das alte Reservoir Mannenberg im provisorischen Betrieb funktioniert und die Versorgung der Region Bern weiterhin sichergestellt ist, mussten diverse bauliche Anpassungen, Abbrüche, Leitungsumlegungen und Provisorien erstellt werden. Während der provisorischen Umlegung der Zuleitung Aeschau musste die Grundwasserfassung im Hochsommer für rund einen Monat ausser Betrieb genommen werden. Da genügend Wasserreserven aus dem Aaretal zur Verfügung stehen, konnte der Wegfall des Wasserdargebots aus dem Emmental problemlos kompensiert werden. Der provisorische Betrieb sollte sicher und stabil für die restliche Bauzeit laufen. Damit die Vorgaben des Gewässerschutzes während den gesamten Bauarbeiten eingehalten werden können und die komplexe Baustellenentwässerung während den Bauarbeiten funktioniert, mussten bereits

die Schmutz- und Entwässerungsleitungen vom neuen Reservoir bis zu den Anschlusspunkten unterhalb des alten Reservoirs erstellt werden. Gleichzeitig wurden die drei grossen und neuen Reservoirableitungen zwischen den Einbindestellen und dem neuen Reservoir realisiert. Dazu wurden die alten Kammern II und III abgebrochen. Anfang 2023 starten die Grab- und Aushubarbeiten sowie die Baugrubensicherung inklusive der Nagelwand für das neue Reservoir Mannenberg. Im April 2023 werden voraussichtlich die Betonarbeiten beginnen und mindestens bis Ende Jahr andauern. Die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs ist im Sommer 2025 geplant.

Transportleitung Riedhaus Wohlen – Staatsstrasse Säriswil

Die bestehende Transportleitung im Raum Riedhaus/Bannholz/Möriswil/Säriswil ist zu klein dimensioniert und soll durch eine grössere Wassertransportleitung ersetzt werden. Der Ausbau ist erforderlich, damit künftig die definierte Wassermenge vom Stufenpumpwerk Riedhaus (2 x 1'200 l/min) in das Gebiet Säriswil und das neue Reservoir Lochmatt gefördert werden kann.

Die neue Leitung schliesst bei den Liegenschaften Riedhaus an die bestehende Transportleitung an und führt via Ballmoos, Bützematt und Möriswil bis zur Staatsstrasse Säriswil. Der gesamte Projektperimeter befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Wohlen.

Mit den Bauarbeiten für die neue, rund 2'900m lange Transportleitung, wurde Mitte September 2022 begonnen. Die Leitung wird aus Duktulgussrohren mit einem Durchmesser von 200mm erstellt. Wo möglich wird die neue Transportleitung mittels Grabenfräse verlegt. Wenn im Kulturland die Grabenfräse nicht eingesetzt werden kann, wird konventionell ein V-Graben ausgehoben. Bis Ende Jahr konnten rund 1'300m im Abschnitt Bannholz bis Möriswil verlegt werden. Mit der Inbetriebnahme der neuen Leitung ist im Sommer 2023 zu rechnen.



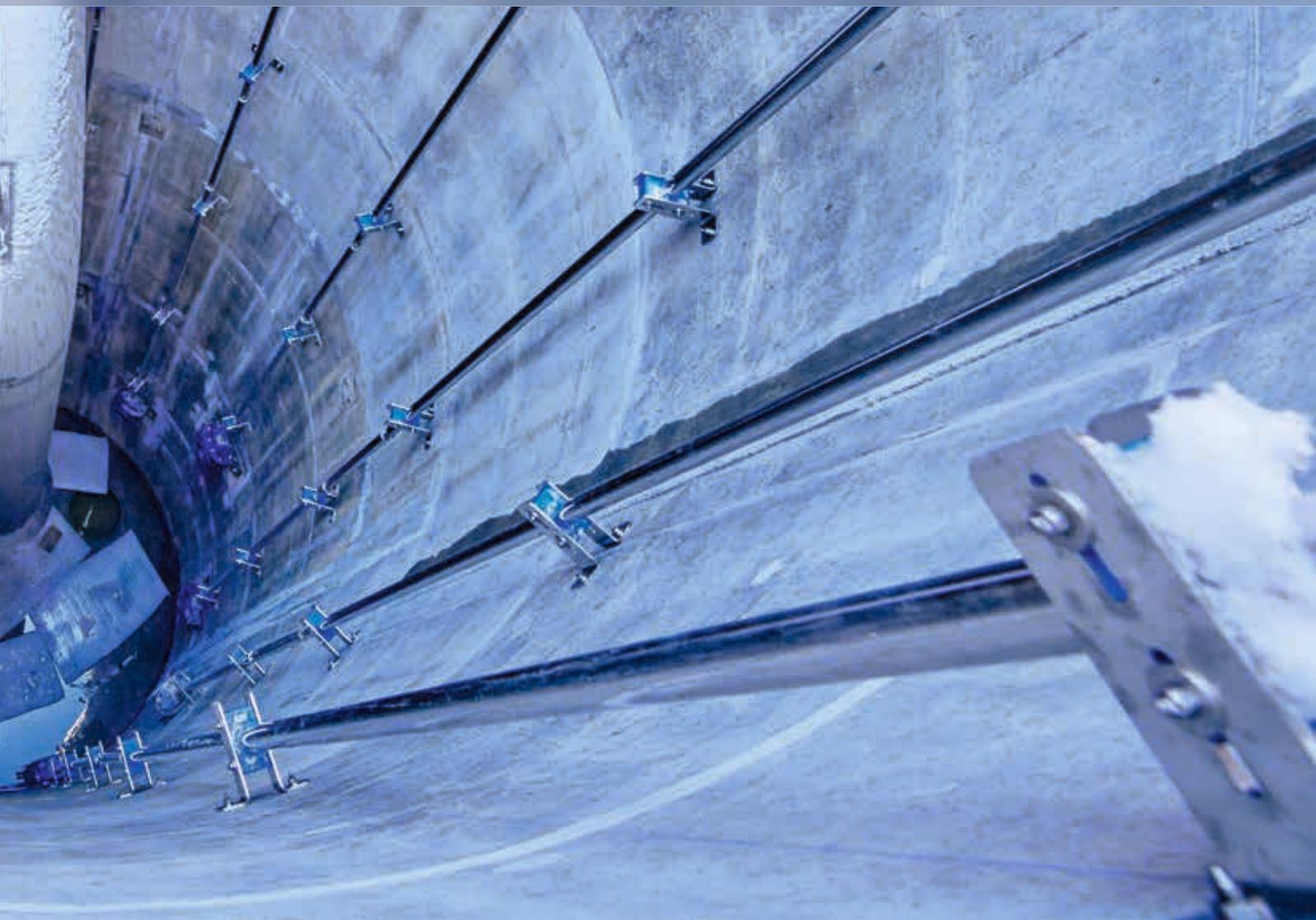


FINANZEN

FINANZEN

- 36 Erfolgsrechnung
- 39 Bilanz
- 40 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
- 42 Sachanlagen
- 44 Anhang zur Jahresrechnung
- 46 Kostenverteiler
- 50 Revisionsbericht

4



Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung in CHF	2022	2021
Wasserverkäufe an Aktionäre	20'700'000	20'700'000
Wasserverkäufe an Dritte	1'150'373	1'180'776
Übriger Betriebsertrag	113'979	104'009
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	21'964'352	21'984'785
Wassereinkäufe	-735	-838
Dienstleistungen Aktionäre	-352'816	-466'083
Material und Dienstleistungen Dritte	-853'405	-817'845
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen	-1'206'955	-1'284'765
Bruttoerfolg 1	20'757'396	20'700'020
Lohnaufwand	-2'283'811	-2'202'797
Aktivierte Eigenleistungen	629'156	554'918
Personalaufwand	-1'654'656	-1'647'879
Bruttoerfolg 3	19'102'741	19'052'141
Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz	-38'594	-51'165
Sachversicherungen	-159'065	-149'420
Energieaufwand	-2'463'429	-1'436'737
Verwaltungsaufwand	-91'233	-112'060
Konzessionen	-1'678'311	-1'657'592
Steuern und Gebühren	-126'268	-134'544
Diverser Betriebsaufwand	-50'291	-47'265
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'607'191	-3'588'782
Betriebsaufwand	-7'468'802	-6'521'427
Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)	14'495'550	15'463'359
Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt	-12'000'000	-12'000'000
Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt	2'431'000	5'980'000
Spezialfinanzierung Werterhalt	-9'569'000	-6'020'000
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-22'000	-25'000
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-4'987'000	-4'865'000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	2'648'000	-1'050'000
Abschreibungen	-2'361'000	-5'940'000
Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)	2'565'550	3'503'359
Finanzaufwand	-1'122'168	-1'278'041
Finanzerfolg	-1'122'168	-1'278'041
Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)	1'443'382	2'225'318
Liegenschaftserlös	62'581	70'492
Abschreibungen Liegenschaften	-70'000	-40'000
Liegenschaftserfolg	-7'419	30'492
Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)	1'435'963	2'255'810
Ausserordentlicher Erfolg	-	-
Unternehmenserfolg	1'435'963	2'255'810



Erfolgsrechnung 2022

Wasserverkäufe an Aktionäre

Die Wasserverkäufe an Aktionäre betragen wie im Vorjahr CHF 20'700'000. In diesem Preis ist eine bis 2029 befristete Erhöhung von 10 Rp. pro Kubikmeter Wasser enthalten.

Wasserverkauf an Dritte

Trotz des warmen Sommers hat der Wasserverkauf an unsere Partnernversorgungen, im Gegensatz zu den Aktionären, im letzten Jahr nicht zugenommen. Dies erstaunt insofern, dass der Verbund seinen Partnern in der Regel die Spitzentage abdeckt und diese bei längerer Trockenheit überproportional zunehmen.

Übriger Betriebsertrag

Die Erträge für Mieten der Mobilfunkantennenstandorte, die Benutzung von Kabeltrassen sowie Beiträge Dritter für Dienstleistungen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Wassereinkäufe

Die WVRB AG versorgt ihre Aktionäre ausschliesslich mit eigenem Wasser. Die Wassereinkäufe betreffen Wasserdienstleistungen von externen Versorgungen für einzelne Bauwerke, welche über keinen eigenen Druckwasseranschluss verfügen.

Dienstleistungen Aktionäre

Die Aufgabenteilungen zwischen der WVRB AG und den Aktionären werden laufend optimiert und entsprechende Anpassungen werden jährlich vorgenommen. Insbesondere die neue Aufgabenteilung zwischen Energie Wasser Bern und der WVRB AG führte zu Kosteneinsparungen.

ERFOLGSRECHNUNG

Material und Dienstleistungen Dritte

Die Reparaturen und Wartungen bewegen sich auf einem normalen Niveau.

Personalaufwand

Die Besetzung der vakanten Stelle bei den Brunnenmeistern führte zu Mehrkosten. Gleichzeitig stiegen aufgrund der sehr hohen Investitionstätigkeiten die Eigenleistungen für Projekte.

Sachversicherungen

Das bestehende Versicherungs-Portefeuille wird ständig überprüft und angepasst.

Energieaufwand

Rund ein Drittel des Strombedarfs beziehen wir als normaler Tarifikunde von den Anbietern. Den Rest der Elektrizität kaufen wir seit einigen Jahren direkt an der Strombörse und betreiben damit die Hauptpumpwerke Belpau und Schönau. In den letzten Jahren haben wir finanziell durch diesen Umstand sehr stark profitiert. Die Preissteigerungen und Schwankungen am freien Markt innerhalb des Berichtsjahres waren sehr gross und im September wurden die höchsten Werte erreicht. Gegenüber 2021 verdoppelte sich der Durchschnittspreis, wobei Ende 2022 wieder günstigere Preise als in der gleichen Vorjahresperiode gehandelt wurden.

Konzessionen

Konzessionsgebühren werden als Fixgebühr für die konzessionierte Wassermenge und als variable Gebühr für die effektiv geförderte Menge in Rechnung gestellt. Weil gegenüber dem Vorjahr mehr Wasser abgegeben wurde, erhöhten sich die Konzessionsgebühren entsprechend.

Steuern und Gebühren

Die Amtlichen Werte und somit die Liegenschaftssteuern der meisten Grundstücke und Bauten sind bereinigt und rechtswirksam.

Spezialfinanzierung und Abschreibungen

Die Einlagen in die «Spezialfinanzierung Werterhalt» wurden durch den Verwaltungsrat auf CHF 12'000'000.00 festgelegt, was dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurden 2022 gesamthaft Investitionen in der Höhe von CHF 14'497'257.30 getätigt.

Das Reservoir Hubel in Kehrsatz wurde aufgrund einer Druckzonenanpassung in ein Pumpwerk umgebaut und entsprechend umgebucht.

Die Einmalkonzessionen wurden bisher nach Erhalt vollständig abgeschrieben. Um in Anlehnung an HRM 2 alle Einmalkonzessionen über die Nutzungsdauer von 40 Jahren abzuschreiben, wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in der Höhe von CHF 2'767'275.00 wieder eingebracht und somit auf den theoretischen fortgeführten Buchwert (Abschreibung über 40 Jahre aufgewertet).

Die Abschreibungsmethode der Sachanlagen entspricht den kantonalen Vorgaben und die Differenz (Reserve) zu den Einlagen wird in der Bilanz als «Spezialfinanzierung Werterhalt» ausgewiesen.

Finanzerfolg

Durch die weltweite Inflation reagierten im Laufe des Jahres die Nationalbanken und verabschiedeten sich von den Negativzinsen, was zu höheren Zinsen bei den Kreditabschlüssen führt. Die WVRB AG hat eine sehr gute Bonität und bezieht ihre verzinslichen Fremdmittel bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der PostFinance, beim Ausgleichsfonds AHV und über die Plattform Loanboox. Durch die Ablösung von langfristigen und höher verzinsten Darlehen sanken die Kosten für die Finanzierung 2022.

Liegenschaftserfolg

Der Liegenschaftserfolg bei nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften ist stabil. Der Holzverkauf aus unseren Wäldern ist demgegenüber schwierig zu prognostizieren, weil dieser einem stark volatilen Marktumfeld unterliegt.

Bilanz

Bilanz

Bilanz in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen	7'814'886	8'101'928
Flüssige Mittel	1'131'263	1'661'722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	624'241	817'418
gegenüber Aktionären	5'442'337	5'310'798
Übrige kurzfristige Forderungen	378'061	280'443
Aktive Rechnungsabgrenzung	238'984	31'547
Anlagevermögen	195'249'308	184'111'556
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	195'249'308	184'111'556
Mobile und immobile Sachanlagen	192'601'308	184'111'556
Immaterielle Sachanlagen und Einmalkonzessionen	2'648'000	–
Total Aktiven	203'064'195	192'213'485
Fremdkapital	114'509'116	114'544'343
Kurzfristiges Fremdkapital	23'123'816	26'128'243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	3'107'671	3'563'223
gegenüber Aktionären	313'054	338'252
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	19'000'000	21'500'000
gegenüber Aktionären	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	703'090	726'768
Langfristiges Fremdkapital	91'385'300	88'416'100
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	84'500'000	81'500'000
gegenüber Aktionären	6'465'200	6'496'000
Übrige langfristige Rückstellungen	420'100	420'100
Spezialfinanzierung	21'352'000	11'783'000
Spezialfinanzierung Werterhalt	21'352'000	11'783'000
Total Fremdkapital und Spezialfinanzierung	135'861'116	126'327'343
Eigenkapital	67'203'079	65'886'141
Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang)	47'610'000	47'610'000
Gesetzliche Gewinnreserven	1'632'383	1'518'383
Freiwillige Gewinnreserven		
Beschlussmässige Gewinnreserve	16'496'000	14'496'000
Gewinnvortrag aus Vorjahr	28'733	5'949
Jahresgewinn	1'435'963	2'255'810
Total Passiven	203'064'195	192'213'485

BILANZ

Bilanz 2022

Die Investitionen aus der Bautätigkeit beliefen sich auf insgesamt CHF 14'495'307.30 und weitere CHF 1'950.00 betrafen die mobilen Sachanlagen. Die WVRB AG erhielt für die Erschliessung von neuen Aktionären Subventionen in der Höhe von CHF 928'505.10. Der Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung beträgt CHF 1'435'962.55. Unter dem Strich führten die Ergebnisse zu einer leichten Zunahme des Fremdkapitals bei Finanzinstituten. Diese Schulden erhöhten sich von CHF 103 Mio. auf CHF 103.5 Mio.

Dividendenausschüttung

Im Rahmen der Strategie 2020–2025 hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen beschlossen um die definierten Ziele zu erreichen. Für den Schuldenabbau werden ab 2020 bis 2029 zusätzlich 10 Rp. pro Kubikmeter Wasser erhoben. Der ganze Mehrertrag wird für den Schuldenabbau eingesetzt. Diese Erhöhung ist auf 10 Jahre beschränkt. Weiter wird den Aktionären beantragt, die bisherige Dividendenausschüttung von 0.25% beizubehalten, bis das verzinsliche Fremdkapital bei Finanzinstituten tiefer als CHF 100 Mio. ist.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt:

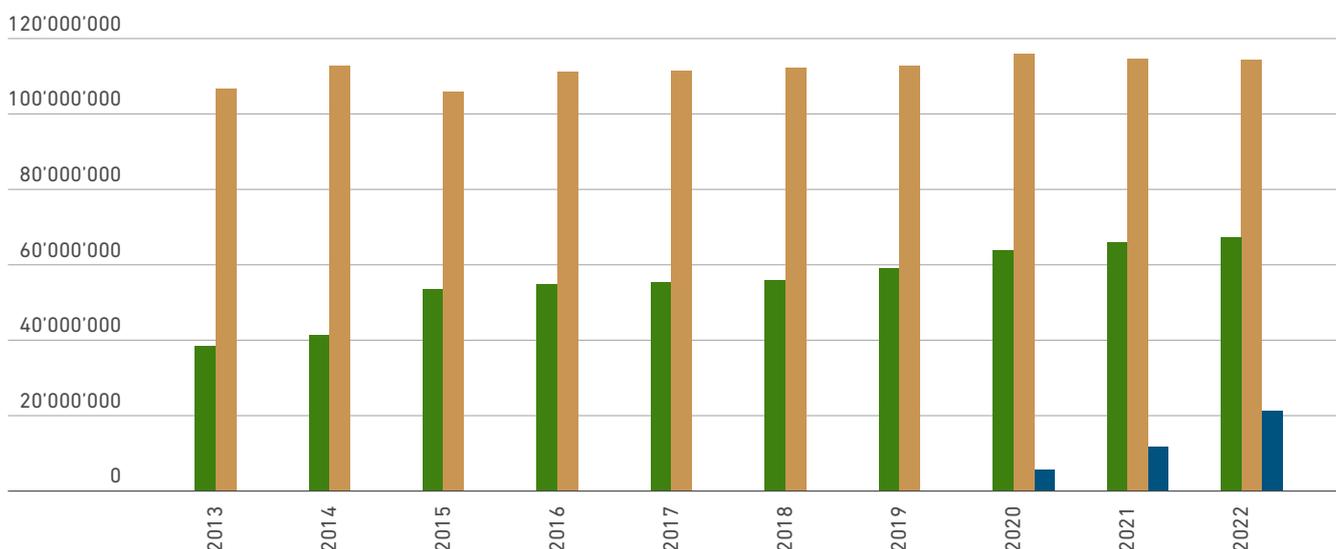
- Ausrichtung einer Dividende von 0.25%
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 1'250'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 21'671 vorzutragen.

Bilanzgewinn in CHF

Gewinnvortrag 01.01.2022	28'733
Jahresgewinn 2022	1'435'963
Bilanzgewinn 2022	1'464'696

5% gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn	-74'000
0.25% Dividende von 47'610'000	-119'025
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	-1'250'000
Gewinnvortrag in Rechnung 2023	-21'671
Total Bilanzgewinn 2022	-1'464'696

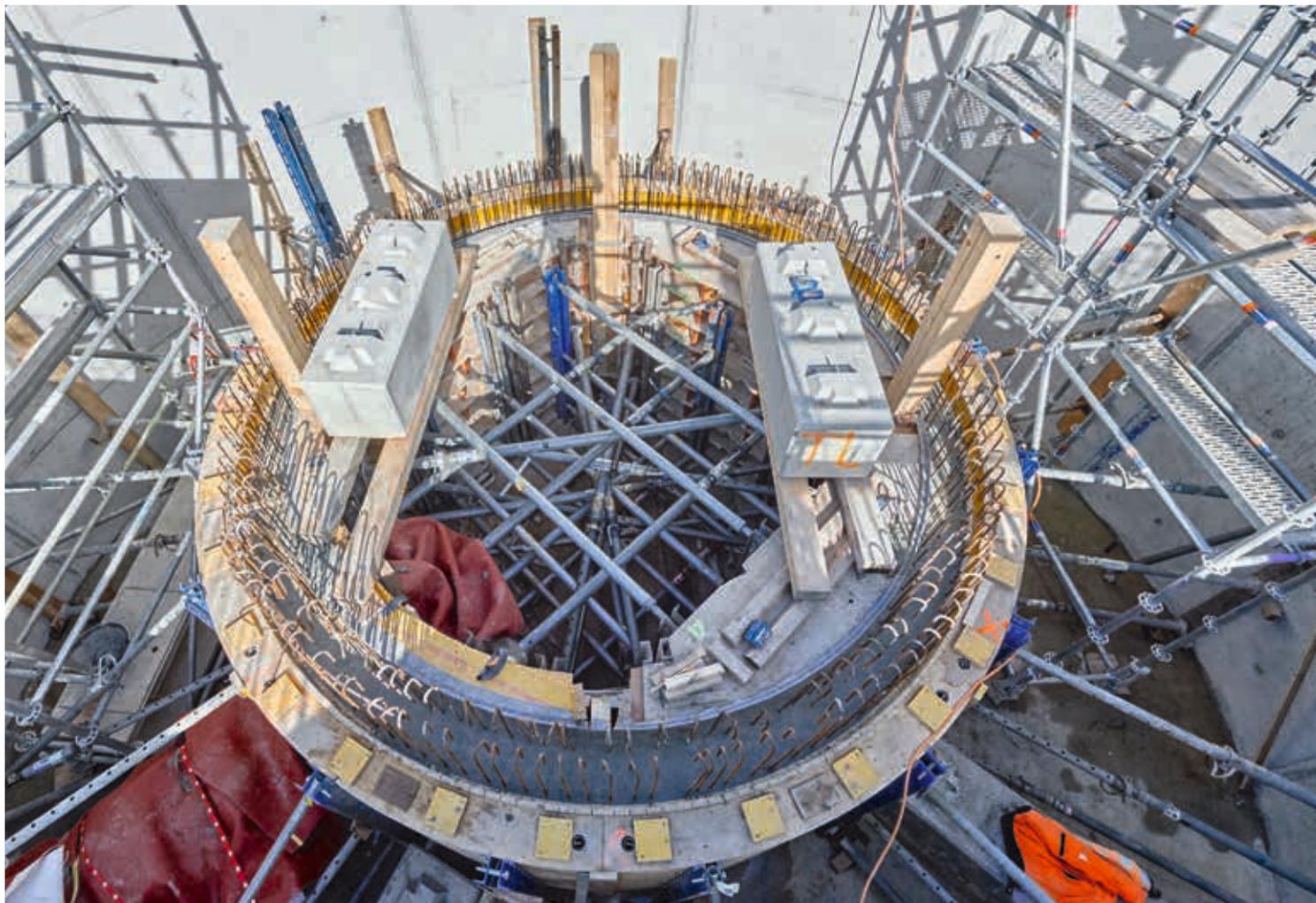
Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2013 im Vergleich in CHF





40
41





Sachanlagen

Sach- und immaterielle Anlagen Angaben in 1'000 CHF	Total	Anlagen im Bau	Wasser- fassungen	Transport- leitungen	Pumpwerke, Druckreduzier- u. Messschächte
Bilanzwert per 01.01.2022	184'111	23'341	24'491	83'461	25'588
Investitionen	14'497	-933	163	13'499	1'059
Umbuchungen	-	-	-	-	160
Erstellungswert per 31.12.2022	198'608	22'408	24'654	96'960	26'807
Subventionen	928	-	928	-	-
Abschreibungen	2'431	-	715	2'296	800
Bilanzwert per 31.12.2022	195'249	22'408	23'011	94'664	26'007



42
43

Reservoirre	Mess-, Steuerungs- u. Fernwirkanlagen	Mobile Sachanlagen	Landreserve Gutshöfe	Immaterielle Anlagen/Einmal- konzessionen
16'820	6'654	74	3'682	–
104	603	2	–	–
-160	–	–	–	–
16'764	7'257	76	3'682	–
–	–	–	–	–
749	427	22	70	-2'648
16'015	6'830	54	3'612	2'648

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Aufbereitungsanlagen, Pumpwerke, Reservoirs, Transportleitungen, Einmalkonzessionen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

Angaben und Erläuterung zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Insgesamt wurden 2022 Investitionen in der Höhe von CHF 14'497'257.30 getätigt.

Die Einmalkonzessionen wurden bisher nach Erhalt vollständig abgeschrieben. Um in Anlehnung an HRM 2 alle Einmalkonzessionen über die Nutzungsdauer von 40 Jahren abzuschreiben, wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in der Höhe von CHF 2'767'275.00 wieder eingebracht und somit auf den theoretischen fortgeführten Buchwert (Abschreibung über 40 Jahre) aufgewertet. Dieser Methodenwechsel stellt eine Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit dar. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch eingeschränkt.

Das Reservoir Hubel in Kehrsatz wurde aufgrund einer Druckzonenanpassung in ein Pumpwerk umgebaut und entsprechend umbucht.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 0 und 15 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 6.4 Jahren.



Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften. Die Differenz zwischen der Einlage und der Entnahme wird unter «Spezialfinanzierung Werterhalt» verbucht. In Anlehnung an HRM 2 wird der theoretische Wertverzehr berechnet und abgeschrieben. Die Differenz zur Einlage dient als Reserve für spätere Investitionen und wird entsprechend ausgewiesen.

	2022	2021
Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF)	-12'000'000	-12'000'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF)	2'431'000	5'980'000



Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	12.8	12.2

Zusammenfassung Lohngleichheits-Analyse

Am 1. Juli 2020 ist das revidierte Gleichstellungsgesetz in Kraft getreten. Es verpflichtet neu alle Unternehmen mit 100 oder mehr Mitarbeitenden dazu, eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen und diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen zu lassen.

Die Wasserverbund Region Bern AG hat freiwillig eine Lohngleichheitsanalyse mit dem Modul 2 der logib durchgeführt. Die Resultate sind erfreulich und bestätigen, dass keine geschlechtsspezifischen Lohndiskriminierungen stattfinden und das entsprechende Risiko gering ist. Die Analyse zeigt weiter, dass auch die Löhne der Funktionen, die nur mit Männern besetzt sind, keine Abweichungen aufweisen. Alle Vergleiche ergeben eine berechnete Lohndifferenz von 0%.

Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasser- verbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den was- serverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90% fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versor- gungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasser- verbrauch, an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezügler decken.

Die restlichen 10% der Kosten sind variabel. Diese Kos- ten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufberei- tung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Leistun- gen werden die fixen Kosten unter den Bezüglern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich be- einflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft dem Verbund, den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen einzusparen.

Tagesspitzen (Top10) in m³/Tag	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Allmendingen	298	245	257	278	–	–
Bolligen	1'661	1'354	1'514	1'798	1'649	1'593
Bremgarten	968	863	1'018	1'114	1'096	1'376
Energie Wasser Bern	45'390	41'025	42'030	49'725	47'569	48'015
Frauenkappelen	388	291	334	442	338	385
Gemeindebetriebe Muri	4'904	3'972	4'364	–	–	–
Ittigen	3'002	2'714	2'535	3'182	3'107	3'339
Kehrsatz	1'147	958	1'006	1'210	1'049	1'046
Kirchlindach	935	838	974	962	915	955
Ostermundigen	5'933	5'663	6'070	6'724	5'964	5'868
Rubigen	814	663	779	1'052	–	–
Stettlen	789	664	762	828	777	746
Vechigen	856	790	923	1'062	1'065	1'034
Wohlen bei Bern	1'948	1'793	1'952	2'255	2'031	2'132
Worb	2'723	2'250	2'511	2'762	–	–
WVGM	1'392	1'267	1'534	1'626	1'522	1'494
Zollikofen	2'983	2'564	2'730	2'874	2'635	2'816
Total	76'131	67'914	71'293	77'894	69'717	70'799



Wasserbezug in m³/Jahr	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Allmendingen	63'073	56'473	56'060	57'878	–	–
Bolligen	392'250	373'944	387'928	377'349	387'725	407'161
Bremgarten	250'138	255'192	268'011	249'671	262'621	291'023
Energie Wasser Bern	13'318'913	12'877'198	13'075'222	13'596'994	14'051'520	13'515'923
Frauenkappelen	87'019	79'831	79'358	81'263	82'418	86'468
Gemeindebetriebe Muri	1'263'060	1'136'819	1'169'063	–	–	–
Ittigen	840'884	827'918	759'807	851'807	895'746	920'871
Kehrsatz	293'607	289'876	281'667	293'219	275'872	283'787
Kirchlindach	248'074	251'629	279'328	244'100	247'261	250'593
Ostermundigen	1'690'322	1'743'533	1'788'645	1'783'623	1'738'769	1'611'761
Rubigen	196'265	201'198	213'432	202'135	–	–
Stettlen	215'903	199'717	208'143	208'019	212'951	204'739
Vechigen	229'307	230'783	250'465	230'371	207'163	215'635
Wohlen bei Bern	511'682	518'934	545'658	574'776	570'093	587'890
Worb	728'502	689'342	726'253	683'276	–	–
WVGM	376'241	375'783	402'769	370'586	403'948	403'348
Zollikofen	879'647	794'721	806'057	765'293	754'071	763'854
Total	21'584'887	20'902'891	21'297'866	20'570'360	20'090'158	19'543'053
Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch	1.29	1.19	1.22	1.38	1.27	1.32

KOSTENVERTEILER

Fixkosten Top10

90% der Gesamtkosten

Variable Kosten

10% der Gesamtkosten

Aktionär	m ³ /Tag	Anteil %	Anteil CHF	m ³ /Jahr	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	298	0.39	72'924	63'073	0.29	6'049
Bolligen	1'661	2.18	406'463	392'250	1.82	37'617
Bremgarten	968	1.27	236'879	250'138	1.16	23'988
Energie Wasser Bern	45'390	59.62	11'107'375	13'318'913	61.70	1'277'288
Frauenkappelen	388	0.51	94'947	87'019	0.40	8'345
Gemeindebetriebe Muri	4'904	6.44	1'200'057	1'263'060	5.85	121'128
Ittigen	3'002	3.94	734'619	840'884	3.90	80'641
Kehrsatz	1'147	1.51	280'682	293'607	1.36	28'157
Kirchlindach	935	1.23	228'804	248'074	1.15	23'790
Ostermundigen	5'933	7.79	1'451'863	1'690'322	7.83	162'103
Rubigen	814	1.07	199'194	196'265	0.91	18'822
Stettlen	789	1.04	193'076	215'903	1.00	20'705
Vechigen	856	1.12	209'472	229'307	1.06	21'991
Wohlen bei Bern	1'948	2.56	476'695	511'682	2.37	49'071
Worb	2'723	3.58	666'345	728'502	3.38	69'864
WVGM	1'392	1.83	340'636	376'241	1.74	36'082
Zollikofen	2'983	3.92	729'969	879'647	4.08	84'359
Total	76'131	100.00	18'630'000	21'584'887	100.00	2'070'000

Gesamtkosten Aktionär

Aktionär	Anteil %	Anteil CHF
Allmendigen	0.38	78'973
Bolligen	2.15	444'080
Bremgarten	1.26	260'867
Energie Wasser Bern	59.83	12'384'663
Frauenkappelen	0.50	103'292
Gemeindebetriebe Muri	6.38	1'321'185
Ittigen	3.94	815'260
Kehrsatz	1.49	308'839
Kirchlindach	1.22	252'594
Ostermundigen	7.80	1'613'966
Rubigen	1.05	218'016
Stettlen	1.03	213'781
Vechigen	1.12	231'463
Wohlen bei Bern	2.54	525'766
Worb	3.56	736'209
WVGM	1.82	376'718
Zollikofen	3.93	814'328
Total	100.00	20'700'000



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wasserverbund Region Bern AG Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Wasserverbund Region Bern AG bestehend aus Erfolgsrechnung (Seite 36), Bilanz (Seite 39) und Anhang (Seiten 44 bis 45) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Matthias Zimny

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Oliver Kuntze

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 21. März 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

